

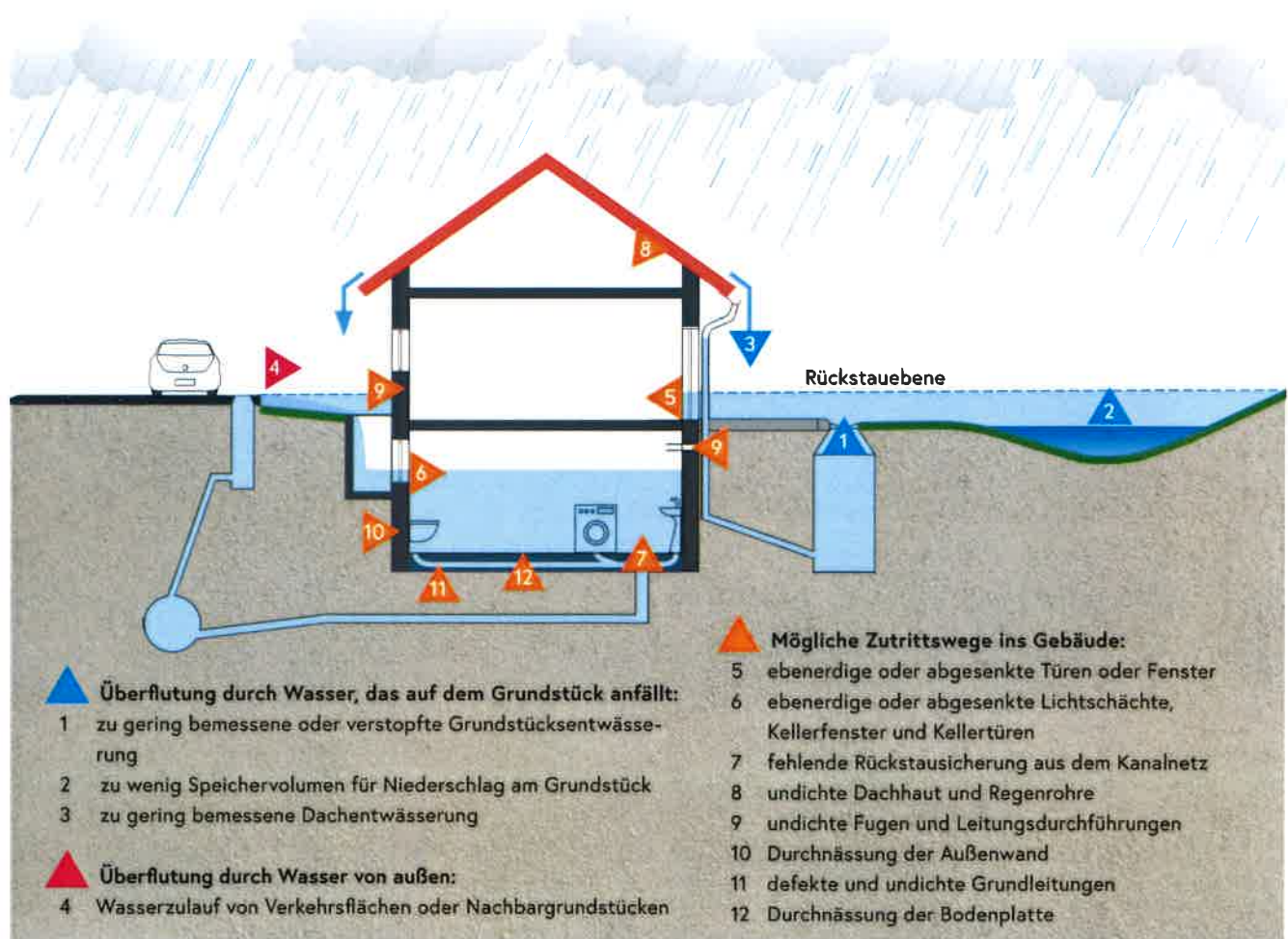
2.1 Ersteinschätzung der Gefährdung mittels Checkliste

Die folgende Checkliste hilft Ihnen, eine mögliche Gefährdung Ihres Gebäudes bzw. Grundstücks durch Oberflächenabfluss, durch Rückstau aus dem Kanalnetz oder durch Sickerwasser zu erkennen und damit verbundene mögliche Schäden einzuschätzen.

Oft liefert schon ein Lokalaugenschein und die Beantwortung zentraler Fragen wertvolle Hinweise, ob Problembereiche vorhanden sind und Vorsorgemaßnahmen getroffen werden sollten.

Besonders ein Blick auf die Lage eines Gebäudes im Gelände sowie auf lokale Starkregen- und Überflutungsereignisse der jüngeren Vergangenheit lohnt sich. Denn in der Regel stellen bekannte Problembereiche auch zukünftig Gefährdungsbereiche dar. Zu bedenken ist jedoch, dass bisher nicht aufgetretene Überflutungen keine Gewähr dafür bieten, dass auch zukünftig keine Hochwassergefährdung besteht.

Abbildung 13:
Mögliche „Schwachstellen“
am Gebäude oder Grund-
stück bei Starkregen.



CHECKLISTE - Abschätzung der Gefährdung:

Die folgende Checkliste hilft Ihnen, selbständig eine erste Analyse vorzunehmen, ob und inwieweit Sie durch Oberflächenabfluss betroffen sein könnten. Je mehr Fragen sie mit JA beantworten, desto eher sollten Sie Maßnahmen setzen oder Fachleute zu Rate ziehen.

Sind frühere oder historische Schadensereignisse bei Starkregen vor Ort beziehungsweise an ihrem Gebäude oder Grundstück bekannt?

JA NEIN

☐ ☐

Liegt das Grundstück beziehungsweise das Gebäude

- in einer Geländesenke oder unterhalb eines Hanges?
- an oder unterhalb einer abschüssigen Straße?

☐ ☐

☐ ☐

Kann Wasser von außen auf das Grundstück und bis an das Gebäude fließen?

- Von Verkehrsflächen?
- Von Nachbargrundstücken?
- Von Außenbereichen (Feld und Flur)?

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Kann bei einer Überflutung des Grundstücks Wasser in das Gebäude eindringen?

- Durch Türen und Fenster, Lichtschächte, Kellereingänge, Garagentore, Zufahrten?
- Über Leitungsdurchführungen (Telefon, Gas, Wasser) in Hauswänden?

☐ ☐

☐ ☐

Besteht eine Gefährdung durch Rückstau aus dem Kanal?

- Befinden sich im Keller Waschbecken, Bodengullis, Toiletten oder ähnliches?
- Liegt der Keller unterhalb der Rückstauenebene des Kanals (das ist meist die Weg- oder Straßenoberkante)?
- Fehlt beim Kanalanschluss eine Rückstausicherung oder Hebeanlage?
- Wurde die Rückstausicherung länger nicht gewartet?

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

☐ ☐

Besteht eine Gefährdung durch Sickerwasser?

- Bilden sich nach Niederschlägen häufig Pfützen auf den Grünflächen des Grundstücks?

☐ ☐

CHECKLISTE - Abschätzung des Schadenpotenzials

Die folgende Checkliste hilft Ihnen zu analysieren, welche Schäden entstehen können, falls Wasser durch Oberflächenabfluss in Ihr Haus gelangen kann. Je mehr Fragen Sie mit JA beantworten, desto höher ist der zu erwartende Schaden.

Welche Schäden an Anlagen und Sachwerten können bei einer Überflutung (beispielsweise 20 Zentimeter Wasser im Kellergeschoß) entstehen?

JA NEIN

- Schäden an Heizung, Elektrizitätsanlagen oder sonstiger Haustechnik ☐ ☐
- Schäden an Elektrogeräten (Waschmaschine, Wäschetrockner, Computer, TV und ähnliches) ☐ ☐
- Schäden an hochwertigem Mobiliar ☐ ☐
- Verlust wertvoller Erinnerungsstücke ☐ ☐
- Schäden an der Gebäudesubstanz (Wände und Wandverkleidung, Boden und Bodenbeläge, Fenster, Türen) ☐ ☐
- Folgekosten durch erforderliche Reparaturen (zum Beispiel Trocknung, Gebäudesubstanz, Haustechnik, Geräte) ☐ ☐

Notizen:

Quelle: DWA-Themenband T 1/2013 „Praxisleitfaden zur Überflutungsvorsorge – Starkregen und urbane Sturzfluten“ (2013), verändert

